

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

34 (29.4.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 34.

Mittwoch den 29. April

1846.

Bekanntmachung.

Aus der altbadischen Maria-Victoria-Stiftung sind die pro 18^{42/43} und 18^{43/44} verfallenen neun Aussteuerpreise für tugendhafte arme katholische Mädchen, jeder in 333 fl. 20 fr. bestehend, nachbenannten Bewerberinnen zuerkannt worden, nämlich:

- 1) Der Maria Helena Wachter von Steinbach, Bezirksamts Bühl.
- 2) " Domitilla Beck von Sandweiler, Bezirksamts Baden.
- 3) " Karoline Groß von Beuern, Bezirksamts Baden.
- 4) " Kunigunde Gerth von Hildmannsfeld, Bezirksamts Bühl.
- 5) " Margaretha Riitler von Bietigheim, Oberamts Rastatt.
- 6) " Mathilde Günther von Wahlberg, Bezirksamts Eutenheim.
- 7) " Christine Haug von Hörden, Bezirksamts Gernsbach.
- 8) " Magdalena Föppler von Ottenheim, Oberamts Lahr.
- 9) " Margaretha Stich von Singheim, Bezirksamts Baden.

Dieses wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Rastatt, den 14. April 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. V. d. D.:

Der vorstehende Rath
v. Stockhorn.

vdt. Rau.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Mannheim. (Straferkenntniß.) Nr. 12073.
Da sich Johann Heinrich Münzer von Mannheim, Loos-Nro. 55, auf die öffentliche Aufforderung vom 30. December v. J. nicht sirt hat, so wird derselbe anmit als Refractair erklärt und in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Falle seines Betretens.

Mannheim, den 22. April 1846.

Großherzogliches Stadttamt.

Kiegel. vdt. Kühne.

Neckarbischofsheim. (Aufforderung.) Nro. 6821. Der Rekrut Adolph Gustav König von Waibstadt, welcher am 1. I. M. bei Großherzogl. Linieninfanterieregimente Erbgroßherzog Nro. 2

in Freiburg hätte einrücken sollen, aber bis jetzt noch nicht dort eingetroffen ist, wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei gedachtem Regimente oder bei hiesigem Amte zu stellen, widrigenfalls er als Refractair angesehen und gegen ihn nach dem Gesetze vom 5. October 1820 verfahren werden wird.

Neckarbischofsheim, den 19. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Benig.

[1] Bretten. (Straferkenntniß.) Nr. 9966. Da Soldat Joseph Braun von Reibshheim der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 13. v. M. Nro. 6536 nicht Folge leistete, so wird derselbe der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und, vorbe-

haltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt.

Bretten, den 22. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Pfister.

Wolfach. (Fahndung.) No. 6313. Magdalena Kaus von Wolfach wird wegen angeklagten dritten Diebstahls hiemit zur Fahndung ausgeschrieben.

Personbeschreibung.

Alter: 17 Jahre; Größe: 5'; Statur: hager; Haare: blond; Stirne: schmal; Augenbraunen: dünn; Augen: grau; Nase: mittler; Mund: groß; Kinn: länglicht; Gesicht: desgleichen; Farbe: lebhaft; Zähne: mangelhaft; besondere Kennzeichen: stotternde Sprache.

Wolfach, den 20. April 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

Offenburg. (Aufforderung und Ansuchen.) No. 10397. Die ledige Magdalena Seiler von Seelbach ist angeschuldigt, in Hofweier einen Diebstahl verübt zu haben. Da der Aufenthalt derselben unbekannt ist, so wird sie andurch aufgefordert, alsbald sich dahier zu stellen und über das gegen sie vorliegende Vergehen zu verantworten, widrigenfalls Fahndung gegen sie erkannt wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, die Magdalena Seiler auf Betreten anher zu weisen.

Offenburg, den 16. April 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Braunstein.

Ettenheim. (Ansuchen.) No. 10225. Vorgestern wurde in Rippenheim ein Bursche arre- retirt, dessen Signalement und Kleiderbeschreibung unten folgt.

Derselbe ist ohne allen Ausweis, stellt sich stumm, hört jedoch gut, und scheint nach seiner Kleidung aus dem Elsaß oder der Schweiz zu kommen.

Wir ersuchen nun alle resp. Polizeibehörden, uns etwaige Auskunft über diesen Burschen so schleunig als möglich geben zu wollen.

Signalement. Alter: ungefähr etliche 30 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: schlank; Gesicht: länglich; Haare: schwarzbraun; Stirne: nieder; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: proportionirt; Mund: groß; Zähne: gesund; Kinn: spitz mit einem Grübchen; Bart:

röthlich; besondere Kennzeichen: trägt einen Schnurrbart.

Kleidung. Derselbe ist mit einer groben hellblau gefärbten leinenen Jacke mit stehendem Kragen und Knöpfen von grobem schwarzem Tuche, mit einer schwarzen alten Sammtweste und braunen ganz abgetragenen alten Hosen und alten hohen Pechschuhen bekleidet, trägt ein baumwollenes Halstuch von braunem Grunde und weißen Streifen; ferner einen alten nach Art der Tyroler Hüte zugespitzten Hut.

Ettenheim, den 25. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fieser.

Oberkirch. (Fahndungs-Zurücknahme.) No. 8754. J. U. E. gegen Andreas Bollmer von Oppenau, wegen Betrugs, hat sich der Inculpat sirtirt, und wird deshalb die unterm 26. vorigen Monats No. 5935 gegen ihn ver- fügte Fahndung zurückgenommen.

Oberkirch, den 24. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jüngling.

Hornberg. (Aufforderung und Fahndung.) No. 5722. Der Rekrut Georg Friedrich Bühler von Lehengericht hat sich bei seinem Commando nicht gestellt. Er wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei dem Großher- zoglichen Commando der Artillerie-Brigade oder bei diesseitiger Stelle über seinen Austritt zu verantworten, als er sonst wegen Ungehorsams in die vom Gesetze vom 5. October 1820 ver- ordnete Strafe verfällt würde. Zugleich ersuchen wir die Behörden, ihn im Betretungsfalle ge- fänglich an diesseitige Stelle oder an Großher- zogliches Commando der Artillerie-Brigade ab- liefern zu lassen.

Sein Signalement ist: Alter: 20 Jahre; Größe: 5' 6" 2"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittler.

Hornberg, den 25. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baag.

Karlsruhe. (Fahndung.) No. 9703. Am 20. d. M., Morgens zwischen 10 und 11 Uhr, wurden einer ledigen Weibsperson nach deren Angabe auf dem Feldwege von Bulach nach Ettlingen von 2 Handwerksburschen, von wel- chen der Eine ziemlich groß und hager und mit schwarzem Kamisol und blau gestreiften Hosen bekleidet war, einen Rock bei sich trug und das Ansehen eines Weggers hatte, der Andere von

kleiner besetzter Statur war, einen mit Wachs-
tuch überzogenen Hut und ein weißes Reise-
hemd trug, welches um die Hüften mit einem
schwarzen Riemen umschlossen war, die unten
beschriebenen Gegenstände abgenommen.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf
die unbekanntten Thäter und entwendeten Ge-
genstände fahnden zu lassen.

Karlsruhe, den 22. April 1846.

Großherzogliches Landamt.
v. Dusch.

Beschreibung der Gegenstände.

Zwei Guldenstücke; ein Kleid, lila, gedüpfelt
mit Dreiecken; ein dito, braun und roth gestreift;
ein weißes Sacktuch, mit M. F. roth gezeichnet.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche
Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die
Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu
fahnden.

Im Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Nro. 4203. Am 23. März d. J., Abends etwa
um 8 Uhr, wurden dem Schwannwirth Scheer
in Bodersweier aus seinem Hintergebäude zwei
noch ganz neue mit Federn gefüllte Bettdecken,
die eine halbbaumwollen und mit breiten und
ganz schmalen Streifen abwechselnd blau ge-
streift, die andere von Barchent und gleichmäßig
blau gestreift, sodann 2 etwas ältere gleichfalls
mit Federn gefüllte Kopfkissen, das eine von
Drilich und ohne Streifen, das andere von dem-
selben Zeug, wie die zweite Bettdecke, endlich
ein wahrscheinlich mit H. S. und einem Ziffer
roth gezeichnetes Leintuch entwendet. Die Ueber-
züge der 4 erstgenannten Gegenstände sind kurz
nach der Entwendung im Schopf des Schwann-
wirthshauses wieder aufgefunden worden.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 7859. Im Laufe des Monats April
wurden in diesseitigem Amtsbezirk nachstehende
Diebstähle verübt:

1) Dem Joseph Bohnert von Oberdorf
wurde entwendet: ein Regenschirm von blauem
Baumwollenzeug mit einem grünen Kränzchen;
das Gestell war von Meerrohr, schwarz gefärbt;
der Stiel war gleichfalls schwarz, mit einem
krummen glatten Handgriff; die Stäbe, die
den Schirm auseinander hielten, waren von
Messing.

2) Dem Ziriak Weber von Gaisbach: ein
Biertel Speck von 24 bis 25 Pfund.

3) Dem Lorenz Doll von Sahlberg (Lauten-
bach): eine Gaiße; dieselbe war mehr weiß als
schwarz, hatte zwei leichte Hörner auf dem
Kopfe und ein sehr großes Guter.

4) Dem Johann Rock von Winterbach:
11 Laibe frisch gebackenen Brodes; das Brod
war von Kernenmehl mit etwas Haber darunter
gebacken.

5) Dem Handelsmann Joseph Köhler von
Oberkirch: zwei Kopfkissen, gleich groß, unge-
fähr eine Elle lang und breit; eines mit rothen
und das andere mit blauen Streifen; beide sind
weiß überzogen gewesen, das eine von Leinen-
und das andere von Baumwollen-Tuch; beide
waren mit I. K. roth gezeichnet.

6) Dem Joseph Treier in Herbach: sechs
und zwanzig Laibe Brod, 5 — 6 Simerl weißer
Haber, zwei weiße Körbe und zwei Mühle
Apfelschnitze.

Im Bezirksamt Kork.

Nro. 4407. In der Nacht vom 17. auf den
18. April wurden dem Georg Jockers II. von
Obelshofen mittelst Einsteigen und gewaltsamen
Einbruchs aus einem verschlossenen Troge zw-
wischen 60 und 70 fl. entwendet. Das Geld be-
stand in Fünffranken- und Kronenthalern, wor-
unter sich zwei badische Guldenstücke befinden.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 9814. Zwischen dem 8. und 14. Jänner
d. J. wurden nach vorliegender Anzeige zu
Altschweier ungefähr drei hänsene Weiberhem-
den, jedes mit A. K. gezeichnet und ungefähr
1 fl. 30 kr. werth, entwendet.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 11829. Am 26. März d. J. wurden bei
Ritterwirth Kohnagel's Wittwe in Mingols-
heim ein aus halb leinenem, halb wollenem
Zeug gemachter großer Pfulben, stark mit Federn
gefüllt, im Werthe von 6 fl., ferner ein neuer,
aus grobem hänsenem Tuche gemachter Stro-
sack im Werthe von 3 fl. entwendet.

Nro. 12384. In der Nacht vom 21. auf
den 22. März wurden aus dem Keller der Schul-
lehrer Ulmer's Wtb. von Unteröwisheim mittelst
gewaltsamen Einbruchs 50 Pfund Schweine-
fleisch, 3 bis 4 Laibe Brod und ein altes Aschen-
tuch entwendet.

Nro. 11826. Vor 4 Wochen wurden aus
der Kammer des Franz Schwarz im Kronen-
wirthshause zu Mingolsheim zwei Pistolen ent-
wendet.

Die eine ist eine doppelläufige Pistole mit
Feuerschlößern, einen Fuß lang, und hat einen

bis an das Ende reichenden Schaft, welcher am untern Ende mit Blei beschlagen ist; die andere war einfach, mit einem Percussions-Schlosse versehen, etwas kürzer als die erstere, und hat einen gewöhnlichen Schaft.

Durlach. (Bekanntmachung.) Nro. 9961. In der Nacht vom 31. März auf den 1. April wurden in Grözingen 2 Individuen arretirt, welche das unten beschriebene Bettwerk zu einem Juden brachten.

Da sie sich nicht hinlänglich über den Erwerb desselben auszuweisen im Stande sind, so wird dies behufs der Ausmittlung des etwaigen Eigenthümers zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Beschreibung des Bettes:

- 1) Ein weißes, blau gestreiftes u. mit Federn gefülltes Oberbett.
- 2) Ein grau-blau gestreifter Pfulben.
- 3) Ein grau-blau gestreiftes und ein ganz graues Kopfkissen.
- 4) Ein grau willächener Strohsack.

Durlach, den 18. April 1846.
Großherzogliches Oberamt.
Sichrodt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Offenburg:

[1] zwischen der Stadtpfarrei Offenburg und der Stadtgemeinde daselbst;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[2] des dem Martin Uhrenbacher in Ueberlingen auf der Gemarkung Billafingen zustehenden Kleinzehntens;

im Bezirksamt Ettlingen:

[2] des der Pfarrei Schöllbrunn auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Neersburg:

[3] zwischen der Organistenspründe in Markdorf und den Zehntpflichtigen in Heppach, Gemeinde Riedheim;

im Bezirksamt Engen:

[3] zwischen der Pfarrei Hattingen und den Zehntpflichtigen zu Biesendorf;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen der Großherzoglichen Domainenverwaltung Neersburg und den Zehntpflichtigen zu Thannehof.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als

Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angelesen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Baden:

[1] von Balg, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Joseph Eller, auf Freitag den 29. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Baden, an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Floribert Vogel, auf Donnerstag den 28. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[3] von Baden, an den in Gant erkannten P. A. Chevard (gen. ains), auch in Stuttgart unter der Firma „Joh. Mich. Nägele & Comp.“ ansäßig, — auf Dienstag den 26. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim:

[3] von Linx, an den in Gant erkannten Mathias Zier 2., auf Dienstag den 12. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Hofweier, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Kaspar Ott, auf Mittwoch

Ochsenwirth Friedrich Roth nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Donnerstags den 7. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, in der Behausung selbst zum Zweitemal öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolge, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Eine zweistöckige Behausung von Holz mit Balkenfeller, mit der ewigen Wirthschaftsgerichtigkeit zum Ochsen, nebst besonders stehender Scheuer, Stallung, Schopf und Tanzboden, sammt einem Viertel Gras- und Gemüsegärten, mitten im Dorf, einerf. und hinten sich selbst, anderseits Andreas Maurath, vornen der Kirchweg.

Unzhurst, den 24. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Gander.

[3] Zell a. S. (Liegenschaftsversteigerung.)
Nach der richterlichen Verfügung des Grosh. Bezirksamtes Sengenbach vom 12. Februar 1846 No. 1549 werden dem hiesigen Bürger und Adlerwirth Ludwig Bollmer nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Dienstag den 5. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause zum Zweitemale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolge, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

1) Eine zweistöckige hölzerne Wirthschafts-Behausung mit der ewigen Schildgerechtigkeit zum schwarzen Adler, dahier mitten in der Stadt an der Hauptstraße gelegen, sammt hinten angebauten Scheuer, Schopf, Stallung und Tanzboden, Alles unter einem Dache, und einer dabei befindlichen Dunggrube, unter diesem Gebäude liegend, überhaupt Alles, was das Haus und die Hofraithe umfaßt, einer- und anderseits das Gäßlein, vornen die Hauptgasse u. hinten das Allmend-Gäßlein.

2) Ein einstöckiges, von Riegelholz gebautes Wohnhaus mit angebautem Bierbrauereigebäude von Stein, ebenfalls einstöckig, dahier in der Stadt in der Hintergasse gelegen, einerf., anderf. und hinten sich selbst, vornen der Weg.

3) Eine einstöckige, von Riegelholz gebaute Regelbahn, hinterhalb an dem Hause sub Ziffer 1 gelegen, einerseits sich selbst mit dem Garten,

anderf. Joseph Zehle's Wittwe, vornen der Weg und hinten wieder sich selbst mit dem Garten.

4) Ein einstöckiger, von Holz gebauter und mit Ziegeln gedeckter Holzschopf, hinterhalb dem Gebäude sub Ziffer 2 gelegen, einerseits sich selbst, anderf. Gemeindegut, vornen und hinten sich selbst.

5) $\frac{3}{4}$ Sester theils Garten und theils Hofraithe, um die Gebäude sub Ziffer 2, 3 und 4 herumliegend, einerf. Gemeindegut, anderf. sich selbst mit der Regelbahn sub Ziffer 3 und Jos. Zehle's Wittwe, vornen der Weg und hinten die Grabengartenbesitzer.

6) 2 Sester Acker in 2 Beeten, auf der Leimen-grube gelegen, einerf. Karl Schwörer, anderf. Johann Better, oben Karl Wölfl's Wittwe, unten das Gemeindegut.

7) Der Felsenkeller, im Papierhaltenwald gelegen, mit dem ewigen Ruhezigthum — das Grundeigenthum gehört der hiesigen Gemeinde — stößt vornen an die Straße nach Biberach, sonst aller Orten an das Gemeindegut.

Hiezu werden die Liebhaber hiemit eingeladen.
Zell a. S., den 15. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.:

Willmann.

vd. Bruder, Rathschr.

[3] Stebbach, Amts Eppingen. (Liegenschaftsversteigerung.) In der Gantsache gegen den Bürger Karl Krämer von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. März 1846 No. 4957 die unten benannten Liegenschaften

Dienstags den 5. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden:

1.

G e b ä u d e.

$\frac{1}{2}$ an einer zweistöckigen Behausung sammt Scheuer, Stallung u. Zugehörde, nebst $\frac{1}{2}$ an 27 $\frac{1}{2}$ Ruthen Hofraithe und Platz, worauf die Gebäulichkeiten stehen, hinten im Dorf, neben Wilhelm Weikum und Jakob Burkhart.

A c k e r.

2.

1 Viertel 27 Ruthen in der Gartacherhöf, neben Bürgermeister Brian und Jakob Licht.

3.

2 Viertel 20 Ruthen im Kofffeld, neben dem Gewann und den Bruchwiesen.

4.
22 Ruthen Acker und Wiesen im Weiher, neben dem Gewann und den Wiesen.

5.
2 Viertel 4 Ruthen in der Wette, neben Georg Ziegler und Adlerwirth's Erben.

6.
2 Viertel 2 Ruthen im Bertchen, neben dem Gewann und Georg Ziegler.

7.
3 Viertel 4 Ruthen im Schalk, neben Accisor Brian und Konrad Liebenstein's Erben.

8.
2 Viertel 26 Ruthen im Högenthal, neben Jakob Krämer und einem Stettener.

9.
1 Viertel 39 Ruthen im Rossfeld, neben dem Gewann und Christian Krieg.

10.
1 Viertel im Viehtrieb, neben Jakob Stein und Leonhard Hildenbrand.

11.
27 Ruthen im Tiefenweg, neben Georg Ziegler und Jakobina Krämer.

12.
1 Viertel 1 Ruthe Acker in der Hütte, neben Leonhard Hildenbrand beiderseits.

13.
2 Viertel 4 Ruthen ob den Krautgärten, neben Rathsschreiber Beck und Joh. Wiest.

14.
1 Viertel 5 Ruthen hinter der Gemminger Mühle, neben Graf v. Degensfeld und dem Gewann.

15.
35 Ruthen hinter dem Bruchberg, neben Jakob Möst und Jakob Krämer.

16.
27 Ruthen am Tiefenweg, neben Bürgermeister Brian und Margaretha Krämer.

17.
31 Ruthen im Petersgrund, neben Leonhard Hildenbrand und Jakob Krämer.

18.
35½ Ruthen im Gänsbiegel, neben Georg Liebenstein und Jakob Hertle.

19.
1 Viertel 26 Ruthen im Kelterberg, neben dem Weg und den Kindern.

20.
30 Ruthen Wiesen im Brühl, neben Heinrich Ziegler und Graf v. Degensfeld.

21.
19 Ruthen Wiesen unterm Schafweg, neben Bürgermeister und Accisor Brian.

22.
32 Ruthen Weinberg im Altenberg, neben Friedrich Reckämmer und Ad. Möst's Wittwe.

23.
36 Ruthen Weinberg in der Winterhelden, neben Elias Burkhardt und Simon Brian.

24.
17 Ruthen Baumgarten unterm Dorf, neben Georg Schnebele und den Kindern.

25.
1 Viertel 7 Ruthen im Eppinger Feld, neben dem Lämmwirth von Eppingen.

26.
4 Ruthen Krautgarten in den Koppengärten, neben Jakob Krämer.

Stebbach, den 14. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Brian. vdt. Beck,
Rathsschreiber.

Oberharmerbach, Amts Gengenbach. (Holzversteigerung.) Am Mittwoch den 6. Mai dieses Jahres, läßt die hiesige Gemeinde aus ihrem Gemeindswalde an des Fürsten Kopf ungefähr 4500 Stämme Tannen an Weisbietende öffentlich versteigern. Diese Steigerung ist auf dem Stubenwirthshause dahier, und beginnt Vormittags 10 Uhr. Auswärtige Steigerer haben hiebei legalisirte Vermögenszeugnisse vorzuweisen.

Oberharmerbach, den 21. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Lehmann. vdt. Martin.

[3] Kaltbrunn, Amts Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Erbtheilung wegen lassen die Johann Georg Feger'schen Erben am Montag den 4. Mai d. J.,

Mittags 12 Uhr, im Wirthshause vor dem Thal folgende Liegenschaften öffentlich versteigern, und zwar:

- 1) ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach;
- 2) ein neuerbautes Bad- und Waschhaus, sodann Garten, Acker, Wiesen und Reutfeld, circa 4¼ Morgen, sämmtlich vor dem Thal liegend;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen am Steigerungstage eröffnet werden, und daß sich fremde Steigerer mit annehmbarer Bürgschaft und le-

galen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Kaltbrunn, den 15. April 1846.

Aus Auftrag:

Gruber, Rathschreiber.

[1] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Jak. Friedrich Cramer, Bürger und Bauer von Aue, werden in Folge richterl. Verfügung vom 6. v. M. Nro. 6131 die nachbenannten Liegenschaften

Montags den 18. f. M. Mai, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Hofraithe u. Garten, oben im Dorf Aue, einerf. Jakob Postweiler jüngst, anderseits Ernst Mehr.

Acker.

2.

20 Ruthen im untern Rappenweier, einerseits Jakob Waigel, anderseits Johann Gisele.

Weinberg.

3.

11 Ruthen in den untern Egen, einerseits Wilhelm Eberhardt, anderf. N. Lerch.

4.

20 1/2 Ruthen in den obern Egen, einerseits Friedrich Bräuer, anderf. Fuhrmann Ref.

5.

8 1/2 Ruthen im Hartich, einerseits Andreas Gisele, anderf. Ernst Bren.

Durlach, den 16. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Bleidern.

[2] Forzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Schmiedmeister Wilhelm Dittler von Weiler werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. December 1845 Nro. 36133 die unten verzeichneten Liegenschaften

Freitags den 15. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Weiler im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1) 22 Ruthen Wiesen ob dem Wahlbette, neben Friedrich Rau und Johann Jud.

2) 25 Ruthen Wiesen in der Unterstelle, neben Wilhelm Munzinger und Johann Jud.

3) 19 Ruthen Wiesen in den Bahnwiesen, neben Friedrich Dauler und Wilhelm Becker.

4) 19 Ruthen Wiesen in den Bahnwiesen, neben Ferdinand Rau und Wilhelm Stern.

5) Eine halbe Behausung, neben Johann Gzler's Wittwe und dem Mühlbach.

6) Ein Amdau von Holz allda, neben den Obigen.

7) Eine halbe Scheuer allda, neben den Obigen.

8) 21 Ruthen Hofraithe und der Platz, worauf die Gebäude stehen, und ein Kochgärtlein, neben den Obigen.

9) 39 Ruthen Acker im Schönberg, neben Friedrich Bauer und Elisabetha Schäfer.

10) 22 Ruthen Acker auf der Halb, neben Michael Dauler und Friedrich Stern.

11) 27 1/2 Ruthen Acker in der Kohlplatte, neben Wilhelm Roth und Jakob Becker.

12) 1 Viertel 6 Ruthen Acker im Edelacker, neben Wilhelm Becker und dem Graben.

13) 2 Viertel 4 Ruthen Acker in den Zwerchäckern, neben Ludwig und Jakob Müller.

14) 1 Viertel 25 Ruthen Acker im Kaiting, neben Valentin und Alwisch Heiwald.

15) 21 1/2 Ruthen Acker allda, neben Valentin Heiwald und Andreas Ischner.

16) 33 Ruthen Acker auf den Vierteln, neben Michael Lambert und Johann Hörmann.

17) 25 Ruthen Acker im Burgacker, neben Andreas Dauler und Wilhelm Stürchenbauer.

18) 27 Ruthen Acker im Gränen, neben Johann Rau und Philipp Spiegel.

19) 19 Ruthen Acker im Hag, neben Philipp Becker, ledig, und Johann Hörmann.

20) 1 Viertel 1 Ruthen Acker hinterm Haag, neben dem Graben und Philipp Reuster.

21) 1 Viertel 3 Ruthen Acker im Burgacker, neben Valentin Heiwald und Michael Schäfer.

22) 31 Ruthen Acker hinterm Hag, neben Ferdinand Rau und Friedrich Aldinger.

23) 27 Ruthen Acker im Gaiern, neben Jakob Gerflauer und Ferdinand Rau.

24) 32 Ruthen Acker im Zettelbeck, neben dem Weg und Philipp Reuster's Erben.

25) 1 Viertel 21 Ruthen Acker im Breitenacker, neben Johann Becker und Friedrich Kern.

26) 36 Ruthen Acker in dem Strut, neben Johann Ischner und Bürgermeister Hörmann.

27) 25 Ruthen Acker in der Unterstelle, neben Andreas Becker und Johann Rau.

28) 23 Ruthen Acker in dem Finkensfeld, neben Friedrich Rau und Jakob Becker.

29) 36 Ruthen Acker im Kieß, neben Ferdinand Rau und Georg Martin Schneider.

30) 18 Ruthen Weinberg im Zimmerberg, neben Christian Keller und Jakob Becker.

31) 30 Ruthen allda, neben Friedrich Kern und Andreas Ischner.

Pforzheim, den 11. April 1846.

Großherzogliches Amtsdrevisorat.

Eppelin. vdt. Hezel.

[2] Rastatt. (Wirthshaus-Versteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügung vom 25. Febr. d. J. Nro. 10271 wird in Sachen der Gemeinde-Kasse zu Plittersdorf, Klägerin, gegen Barackewirth Ambros Ulrich von Rothensfeld, Beklagten, wegen Forderung, am

Montag den 18. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Anker dahier

ein zweistöckiges mit Riegeln erbautes Wirthschaftsgebäude im untern Mönchfelde auf dem Festungsterraine, Baracke Nro. 3, enthaltend im untern Stocke eine Wirthsstube, 4 Zimmer und eine Küche, worunter ein Balkenfeller sich befindet, im obern Stock einen Saal und zwei Zimmer — das Ganze ist 60 Fuß lang und 30 Fuß breit —

im Wege des Gerichtszugriffes für ein Eigenthum öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 15. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathschreiber.

Untergrombach, D. A. Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Stephan Ruffmann, Bürger und Maurer dahier, wird in Folge richterlicher Verfügung vom 4. Februar l. J. Nro. 4126 nachbeschriebenes Wohnhaus

Mittwochs den 27. Mai l. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zur Kanten dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall nebst Garten, 17 ¹/₁₆ Ruthen Platz enthaltend,

unten im Dorf auf dem Weiber, einerseits Lorenz Loeb, anderseits Sebastian Bauscher, vornen die Weibergasse, hinten selbst mit Garten.

Untergrombach, den 20. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stelzer. vdt. Becker.

Bekanntmachungen.

Durlach. (Offene Gehülfsenstelle.) Dahier wird die zweite Gehülfsenstelle mit 400 fl. Gehalt auf 21. Juli d. J. frei. Sie soll mit einem im Amtskassenwesen erfahrenen Mann wieder besetzt werden.

Dazu lusttragende Herren wollen sich an den Dienstvorstand wenden und ihre Zeugnisse mit vorlegen.

Durlach, den 21. April 1846.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Lang.

[2] Durlach. (Bekanntmachung.) Vom 1. Mai dieses Jahres an können alle Personen, welche an den Dienst eine Forderung zu machen haben, jeden Werktag, während der geordneten Bureau-Stunden, ihre Befriedigung erhalten.

Die bisher auf Dienstag u. Samstag in jeder Woche festgesetzten Zahltage sind aufgehoben.

Durlach, den 18. April 1846.

Gr. Domainenverwaltung, Forst- u. Amtskasse.

Lang.

[1] Durlach. (Schäferverpachtung.) Die ärarische Sommer- und Winterschäferei auf Königbacher Gemarkung sammt den Uebertriebsrechten auf einem Theil der Gemarkungen Söllingen, Stein und Bössingen, wird mit Stallung, Wohnhaus und Gartenland zu Trais, alternative mit und ohne die 7 Morgen 1 Viertel 3 Ruthen alten Raages haltende Wiese unterhalb dem Flecken, Montags den 14. Mai auf drei oder 6 Jahre in Bestand versteigert.

Die Liebhaber, welche sich mit gemeinderäthlichen Zeugnissen über Tüchtigkeit zur Pachtübernahme auszuweisen haben, soferne sie fremd sind, werden eingeladen, sich auf dem Rathhause zu Königsbach Morgens 9 Uhr einzufinden.

Die Waide kann im Sommer mit circa 3 bis 400, im Winter aber mit 6 bis 700 Stück Vieh beschlagen werden.

Durlach, den 22. April 1846.

Großh. Domainenverwaltung.

Lang.